

Fragen zu Update von Mojave > Catalina/BigSur

Beitrag von „JoeMacFox“ vom 11. November 2022, 19:46

Hi TheSnooze,

eine Bemerkung zum Anfang: Gibt es besondere Gründe für Catalina? Wenn Du von Mojave nach Catalina upgradest, stehst Du in Kürze wieder vor demselben Problem: Manche Programme werden ein "neueres" OS verlangen...

Daher habe ich für mich beschlossen, 2 Versionen zu überspringen und gleich auf Monterey zu wechseln (Ventura ist mir noch zu neu); dann habe ich länger "Ruhe"....

Ist aber nur ein Gedanke, musst Du nicht so machen 😊

Du musst immer unterscheiden zwischen "Platte" (oder SSD) und "Volumes" (oder Partitionen)

In meinem Fall hab ich mehrere Volumes (z.B. hab ich das System auf einem Volume, die Daten auf einem anderen; das hat vor allem Vorteile für das Backup, zumindest in der Vergangenheit). Aber das ist nur mein Setup, man kann auch alles in einem Volume haben 😊

Zu Deinen Punkten:

1. ich hab mir SuperDuper vor mindestens 10 Jahren mal gekauft und klonen meine Volumes (halbwegs) regelmässig damit. Ich hab damit meine "original-SSD" (mit Original System- und Original Daten-Volume) auf die Backup Platte (Backup System- und Backup Daten-Volume) und auch auf die "Test-Platte" (Test System- und Test Daten-Volume) geklont (im weiteren werde ich diese Namen "original", "Backup" und "Test" verwenden...). Dabei nicht vergessen, auch die EFI Partition mit zu kopieren / klonen!
2. ich halte es für eine sehr gute Idee die geklonte Platte für den Test zu verwenden (mach ich auch so). Gerade manche Programme könnten auf dem "neuen" System Probleme machen. So kann man jederzeit wieder zurück.
Übrigens: unter "Über diesen Mac" und danach "Systembericht" gibt es einen Punkt "Programme" (weit unten im Bereich "Software"). Dort wird eine Liste der installierten Programme angezeigt und ganz rechts, ob sie "64-Bit tauglich" sind. **Wenn nicht, werden diese Programme ganz sicher nicht laufen** (auf allen neueren Versionen ab Catalina). Deshalb will ich auch ein virtualisiertes Mojave haben.
Einige meiner Bekannten nennen mich "paranoid" (was Sicherheit, Backups und auch

Datenschutz betrifft), daher hab ich eine "Backup-Platte" und getrennte "Test-Platte". Die "Backup-Platte" ist abgesteckt und damit sicher vor meinen Fehlern (ich hab mich schon öfter "gefährlich verklickt"). Deshalb hab ich die "Test-Platte".

Natürlich könnte man auch mit der "Backup-Platte" spielen, muss aber dabei extrem vorsichtig sein, nichts kaputt zu machen 😊

3. Natürlich hast Du danach vollen Zugriff auf alle anderen Platten (bzw Volumes) in Deinem Rechner und kannst danach den Update (welcher auf der Original-Platte liegt) starten. Du musst aber 120% sicher sein, das Update nicht versehentlich auf der Original-Platte auszuführen! sondern das "richtige" System auf der "richtigen" Platte upzudaten! Daher sollten die Platten/Volumes/Systeme "sauber" benannt werden 😊

Weil ICH manchmal nicht vorsichtig genug bin, hab ich vorher den Updater auf die Test-Platte kopiert, nach dem Start von der Test-Platte die Original-SSD ausgeworfen (disabled), damit ich nicht versehentlich mein Original System kaputt mach (Ich trau mir manchmal selber nicht 😊)

Daher: Alle Deine Fragen können mit "JA" beantwortet werden; alles andere dient nur der Vorsicht. Meine Devise hier: "lieber zuviel Vorsicht als ein kaputtes System" 😊

Ich hoffe, dass ich jetzt am Wochenende Mojave und die 32-bit Apps unter Fusion zum Laufen bekomme ...